

D. u. Oe. A. V.

k t i o n E d e l w e i s s

M ü n c h e n

J a h r e s b e r i c h t 1 9 3 3 .

Bericht des Sektionsführers.

Das Jahr 1933 leitet als das 11. Geschäftsjahr das zweite Jahrzehnt des Sektionslebens ein. Es ist das Jahr der nationalen Erhebung Deutschlands und reich an politischem Geschehen. Deutschland ist erwacht und seine Wiedergeburt hat alles überstrahlt und beherrscht. Auch auf das Vereinsleben ist der nationale Aufschwung nicht ohne Einfluss geblieben. Die reichsdeutschen Sektionen und damit auch unsere Sektion Edelweiss sind freudig der Fahne des neuen Deutschland gefolgt. Das Vereinsleben aber musste naturgemäss einer Bewegung gegenüber, die das ganze Volk politische erfasst hat, zurücktreten. Auch in unserer Sektion hat sich die starke Inanspruchnahme vieler Mitglieder durch andere, am nationalen Aufbau schaffende Kräfte fühlbar gemacht und die innere Entwicklung gehemmt. So konnte das Jahr 1933 in unserem Sinne nicht zu dem erwünschten Fortschritt führen. Es musste gegen das Vorjahr abfallen, eine für uns bedauerliche Erscheinung, die aber an den grossen und unwälzenden politischen Ereignissen gemessen, nebensächlich ist. Von diesem Gesichtspunkt aus ist der folgende Geschäftsbericht für das Jahr 1933 zu betrachten.

Die Leitung der Sektion wurde in der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Dezember 1932 dem folgenden Ausschuss anvertraut:

- | | | | |
|----------------|----------------|-------------|-------------------|
| 1. Vorstand: | Ignaz Wismeyer | Hüttenwart: | Wolfgang Wallner |
| 2. Vorstand: | Hans Kalb | Bücherwart: | Adolf Erras |
| Schriftführer: | Albert Hassert | Sachwart: | Erasmus Obermaier |
| Schatzmeister: | Edmund Hassler | Beisitzer: | Wolfgang Vogl |
| 1. Turenwart: | Kurt Bochmann | | Erich Wingefeld. |
| 2. Turenwart: | Richard Meier | | |

Als Rechnungsprüfer wurden bestellt Blasius Schreier und Hermann von Schweinitz, als Ersatzmänner Alois Dietrich und Otto Hundsdorfer. Dieser Ausschuss blieb bis zum 27. Juli 1933 im Amt. An diesem Tag trug eine ausserordentliche Hauptversammlung den auch im Alpenverein sich erneuernden Verhältnissen Rechnung durch die Einführung des Arieparagraphen und des Führergrundsatzes. Veranlassung hiezu gab Rundschreiben 2 vom 7. Juli 1933 des Führers der reichsdeutschen Sektionen, des Herrn Paul Dinckelacker-Stuttgart, wonach Vollzug bis 30. Juli 1933 zu melden war.

Diese ausserordentliche Hauptversammlung fasste auf Antrag des 1. Vorstandes die folgende

E n t s c h l i e s s u n g :

"Die Sektion Edelweiss des D.u.Oe.A.V. huldigt dem neuen Deutschland und seinen Führern. Sie fügt sich freudig in den neuen Staat ein und stellt sich dem vom Reichssportkommissar für die reichsdeutschen Sektionen bestimmten Führer zur Verfügung. Hiezu bedarf die Sektion keiner Umstellung. Als Zweig des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, der den nationalen Gedanken in seinen Grundgesetzen verankert hat, steht die Sektion treu zum deutschen Volkstum. Sie zählt nur Arier zu ihren Mitgliedern und hat dem Geiste nach in dem bisherigen Leiter der Sektion ihren Führer gesehen. In ihren Reihen gibt es nur deutsche Bergkameraden. Die Sektion braucht daher, um den Weisungen des Führers der reichsdeutschen Sektionen zu entsprechen, nur die schon seither bestehenden Verhältnisse zum Gesetz zu machen

Die Sektion bekennt sich daher ohne Einschränkung zum Arier- und Führergrundsatz. Satzungsbestimmungen, die diesen Grundsätzen entgegenstehen, werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Die Satzungsänderung selbst wird bis zum Erlass der vom Reichssportkommissar in Aussicht gestellten Rahmensatzung zurückgestellt."

Anschliessend daran wurde der seitherige 1.Vorstand einstimmig zum Führer gewählt. In dieser Eigenschaft bestellte dieser sodann die seitherigen Sachwalter zu seinen Mitarbeitern. Der Sachwart und die beiden Beisitzer kamen in Wegfall. Die Einführung des Führergrundsatzes brachte also keine wesentlichen Veränderungen persönlicher Art. Führer und Sachwalter blieben nunmehr bis zum Ablauf des Geschäftjahres im Amt.

Die geschäftlichen Angelegenheiten der Sektion wurden in 1 ordentlichen und 1 ausserordentlichen Hauptversammlung, sowie in 5 Ausschuss-Sitzungen bearbeitet und fanden reibungslose Erledigung.

Die Mitgliederbewegung ist im Verhältnis zur Grösse der Sektion auch in diesem Jahre wieder ziemlich lebhaft gewesen. Glücklicherweise sind der Sektion nach einer Reihe von Unglücksjahren Verluste durch den Tod erspart geblieben. Ordnungsgemäss ausgeschieden sind 3 Herren, gestrichen nach § 6 der Satzung wurden 4 Herren. Mit den Neuzugängen ergibt sich für das Jahr 1933 folgendes Bild:

Bestand bei der Hauptversammlung 1932	96 Herren und 11 Damen - 107
Abgang wie vorstehend	<u>7 " " " 7</u>
somit verbleiben	89 Herren und 11 Damen - 100
Zugang durch Neuaufnahmen	<u>3 " " " 1 " - 4</u>
Bestand bei der Hauptversammlung 1933	92 Herren und 12 Damen - 104.

Die Mitgliederbewegung hat uns also einen ganz geringfügigen Rückgang der Mitgliederzahl gebracht, der auf die Streichung interesselloser Personen, deren Mitgliedschaft für die Sektion wertlos geworden, zu-

rückzuführen ist. Zur Erhaltung wertvoller, arbeitsloser oder zahlungsunfähiger Bergkameraden hat Herr Karl Denk Rm.33.60 und Herr Karl Isele Rm.10.- als Beitragsbeihilfen zur Verfügung gestellt. Den Genannten Herren sei für diesen schönen Beweis bergkameradschaftlicher Gesinnung der Dank und die Anerkennung der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Als Aufnahmekommission haben in diesem Jahre die Interessen der Sektion gewahrt die Herren Hans Kalb, Kurt Bochmann und Rich. Meier.

Die regelmässigen Zusammenkünfte fanden unverändert monatlich zweimal und zwar an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Auch an den übrigen Verhältnissen hat sich nichts geändert. Die Gaststätte Königsbauer ist uns ein gemütliches Sektionsheim geblieben und auch die Beziehungen zum Wirtschaftspächter, Herrn ClementEpple sind nach wie vor die besten. Ueber den Besuch der Sektionsabende durch die Mitglieder lässt sich alljährlich das gleiche sagen. Er lässt immer zu wünschen übrig. Neben der bekannten Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit vieler Mitglieder trug in diesem Jahre auch noch die politisch bewegte Zeit dazu bei, dass der Besuch der Sektionsabende zurückgegangen ist. Die Anwesenheitslisten des Jahres 1933 ergeben eine Durchschnittsbesucherzahl von 27 Mitgliedern - 26% der Mitgliedschaft ----- gegen das Vorjahr mit 31 Mitgliedern - 29% der Mitgliedschaft Auf welche Gründe dieser abermalige, bedauerliche Rückgang auch zurückzuführen ist, zur Hebung der Arbeitsfreudigkeit der Sektionsleitung trägt diese Erscheinung jedenfalls nicht bei.

Die Vermögensverhältnisse der Sektion sind weiterhin gleichmässig und sicher. Die der Hauptversammlung vorliegende Vermögensrechnung weist einen Betrag von Rm. 232.92 als vorhandene Geldwerte nach. Dazu kommen die nicht unbeträchtlichen Sachwerte, wie die vollständige Einrichtung zur Vorführung von Lichtbildern, die Ausrüstung

der Skihütte und die Sektionsbücherei. Unter der bewährten Verwaltung von Bücherwart Adolf Erras hat die Bücherei weiterhin ihre Bestände ergänzt und sich um manch schönes und wertvolles buch bereichert. Gelegentlich des letzten Sturzes wurde Minderwertiges und Veraltetes ausgeschieden. Die dadurch kleiner gewordene Stückzahl stellt daher nur einen scheinbaren Rückgang dar und bildet die neue Grundlage mit folgendem Bestand:

74 Karten	10 Jahrg. Alpine Zeitschriften
86 Führer	2 Jahrg. S.A.C.
8 Rundsichten	5 Jahrg. Ver.z.Schutz d.Alp.Pfl.
18 Lehrbücher	13 Vereinsschriften
47 Bde.Unterhaltungsliteratur	29 Sektionsschriften
52 Jahrgänge "Zeitschrift"	11 sonstige Schriften
16 Jahrgänge "Mitteilungen"	

zusammen 371 Bestandsnummern gegen 422 des Vorjahres. Alle diese Schätze stehen den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung, finden aber noch immer viel zu wenig Beachtung.

Das Vortragswesen gehört mit zum geistigen Rüstzeug des Alpinismus und findet daher in der Sektion die ihm gebührende Aufmerksamkeit Seine Pflege ist neben der Leitung der Sektionsgeschäfte auch in diesem Jahre Aufgabe des Sektionsführers gewesen. An 8 Vortragsabenden kamen die folgenden Redner mit nachstehenden Vorträgen zu Wort:

- 17.I. Dr. Hans Pfeifer "Im westlichen Berner Oberland"
- 7.II. Dr.ing.Wilh.Welzenbach "Neuturen in der Berner Alpen"
- 21.II. C.B.Schwerla "Durch die Dolomiten nach dem Balkan"
- 7.III. Hermann Einsele "Skiparadiese der Ost-u.Westalpen"
- 21.III. Dr.Gustav Haber "Schwerste Felsfahrt"(Laliderer Wand)
- 4.IV. Rolf Fichter "Bergfahrten in der hohen Tatra"
- 17.X. Paul Schmidt "Hütten- u.Gipfelalphabet"(Preisrätsel)

Ost- und Westalpen, Sommer- und Winterbergsteigen wurden dabei in buntem Wechsel behandelt, reiche Anregungen geboten und genussreiche Stunden dabei verlebt. Sämtliche Vorträge waren mit durchwegs sehr gutem Lichtbildmaterial ausgestattet, um dessen Vorführung sich wiederum Bergkamerad Hans Grötsch grosse Verdienste erworben hat. Dem Genannten sei für seine grosse Mühe und Arbeit der Dank und die Anerkennung der Sektion ausgesprochen.

Gesellschaftliche Veranstaltungen sind bei unserem Streben nach ernster, alpiner Arbeit eine Seltenheit. Wenn die Sektion aber einmal gesellschaftlich etwas bietet, dann wird es dafür mit umso grösserer Freude aufgenommen. So war es auch beim 10. Stiftungsfest, das wir traditionsgemäss an einem 13., einem Samstag im schönen Monat Mai gefeiert haben. Vorbereitet und durchgeführt vom 2. Vorstand, Herrn Hans Kalb, nahm es einen der Feier würdigen und doch ungemein festfrohen Verlauf. Dem 1. Vorstand, Herrn Ignaz Wismeyer, wurde an diesem Abend für seine 10-jährige Tätigkeit als Leiter der Sektion eine besondere Ehrung zu teil. Ein fröhlicher Maitanz hielt die so zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder in Stimmung und bis zur späten Polizeistunde beisammen. Dem Leiter des Abends sei auch an dieser Stelle für das schöne Fest gedankt.

Die 59. Hauptversammlung des D.u.Oe.A.V. war ursprünglich nach Bludenz eingeladen. Die politischen Verhältnisse machten es notwendig, diese denkwürdige Alpenvereinstagung ins Ausland zu verlegen. Sie fand in den Tagen vom 23. und 24. September 1933 in Vaduz, der Hauptstadt des Fürstentums Lichtenstein, statt. Unsere Schwestersektion Hochland war wiederum so freundlich, die Vertretung unserer Sektion bei dieser Hauptversammlung zu übernehmen. Die Tagung selbst nahm einen harmonischen Verlauf und fand über die politische Spannung hinweg eine Plattform, auf der die Tagesordnung in Einmütigkeit und Geschlossenheit abgewickelt werden konnte. Als Vereinssitz wurde

Die bergsteigerische Tätigkeit ist schon nach der Satzung die Hauptaufgabe der Sektion. Der bergsteigerische Gedanke hat uns zusammengeführt und muss und wird uns auch in Zukunft verbinden. Es ist daher natürlich, dass dem Teil des Jahresberichtes, der vom Bergsteigen spricht, die grösste Bedeutung zukommt und daher auch mit besonderer Spannung erwartet wird. Und da muss uns das Jahr 1933 nach einer Reihe von besonders erfolgreichen Jahren eine Enttäuschung bereiten. Es konnte unmöglich eine Steigerung des bisher Erreichten bringen. Zu der wirtschaftlichen Not mit ihrer chronischen Geldknappheit kamen die Grenzsperrung und die politischen Verhältnisse. Die Grenzsperrung nimmt uns die Möglichkeit, gewohnte und beliebte Gebiete aufzusuchen und die starke politische Inanspruchnahme vieler Mitglieder nahm diesen auch noch die Zeit dazu. Unter diesen Umständen musste mit einem fühlbaren Rückgang der bergsteigerischen Tätigkeit und damit der Bergfahrtenberichte gerechnet werden. Wie weit diese Befürchtung berechtigt war, lässt die von Bergkamerad Albert Hassert zusammengefasste Berichterstattung deutlich erkennen.

	1933	lieferten	104	Mitglieder	31	Tourenbücher,	das sind	30%

im Vorjahre	"	107	"	53	"	"	"	50%
	1933	erreichten	104	Mitglieder	616	Gipfel,	das Mitglied	6

im Vorjahre	"	107	"	883	"	"	"	8.

Von den im Jahre 1933 gemeldeten Gipfeln wurden 328 im Sommer und 288 im Winter erreicht.

Die Sektionsbergfahrten gelten der bergsteigerischen Erziehung und Schulung der Mitglieder. Sie sind aber auch ein wertvolles Bindemittel und schliessen die Beteiligten bergkameradschaftlich zusammen. Solche Fahrten sollten daher mit allen Mitteln gefördert werden. Es ist deshalb sehr zu bedauern, dass die Tätigkeit der Sektion auf diesem Gebiete gleich Null war. Das muss auch unter den gegebenen wid-

rigen Verhältnissen im kommenden Jahr anders werden. Das Wie ist die Aufgabe der Sektionsleitung in Verbindung mit den beiden Turenwartern

Die Skihütte Schuhbräualm an der Ramboldplatte haben wir im Winter 1923/33 zum fünften Male bezogen. Vom 9. Oktober 1932 bis einschliesslich 17. April 1933 haben wir in unserem gemütlichen Winterheim gehaust. Bis zur Hauptversammlung 1932 lag die Verwaltung der Hütte in den bewährten Händen von Herrn Hans Kalb, der in der Eigenschaft als Hüttenwart von Herrn Wolf Wallner abgelöst wurde. Auch der Winter 1932/33 hat unter Schnee- und Geldmangel gelitten. Unter diesen Umständen konnte sich auch der Hüttenbetrieb nicht in der wünschenswerten Weise entfalten. Immerhin aber habe viele unserer Mitglieder glückliche Tage und Stunden auf der Hütte verlebt, sodass die aufgewandte Mühe und Arbeit nicht vergebens gewesen ist. Ueber den tatsächlichen Besuch berichtet das Hüttenbuch für den

W i n t e r 1 9 3 2 / 3 3 :

Gesamtbesuch 151 Personen und zwar 109 Mitglieder und 42 Gäste.

gegen 276 Personen und zwar 163 Mitglieder und 113 Gäste

im Vorjahre.

Übernachtet haben 92 Mitglieder und 39 Gäste in 224 Nächten 1933

gegen 146 Mitglieder und 95 Gäste in 379 Nächten 1932.

Tagesbesuch 17 Mitglieder und 3 Gäste, zusammen 20 Personen

im Vorjahre 17 Mitglieder und 18 Gäste, zusammen 35 Personen.

Diese Ziffern zeigen, wie der Hüttenbesuch abermals wesentlich zurückgegangen ist. Dementsprechend hat sich auch das rechnerische Ergebnis des Hüttenbetriebes verschlechtert, wenn auch die gehegten Befürchtungen nicht eingetroffen sind.

Nachstehend die

Einnahmen <u>Abrechnung des Winterhalbjahres 1932/33</u>		Ausgaben	
Hüttengebühren	Rm. 123.85	Hüttenpacht	Rm. 180.--
Zuschuss der Sektion	" 86.10	Versch. Unkosten	" 29.95
Sa. Rm. 209.95		Sa. Rm. 209.95	

Die Sektion hat also für Hüttenpacht den Betrag von Rm.86.10 aufgewendet und damit die im Haushaltplan vorgesehene Summe von Rm.100.- nicht ganz gebraucht. Es ist zu erwarten und zu hoffen, dass sich die Grenzsperre im kommenden Winter günstig auf den Hüttenbesuch auswirkt und neben der erreichten Herabsetzung der Pachtsumme von Rm. 180.- auf Rm. 150.- auch die Abrechnung des nächsten Jahres günstig beeinflusst. Bei der in diesem Winter zu erwartenden Ueberflutung der bayerischen Berge werden schliesslich auch unsere Mitglieder froh sein, wenn sie auf unserer Hütte auf sicheres Unterkommen rechnen können. Gelegentlich des Almaufzuges in diesem Herbst konnten wir mit Befriedigung feststellen, dass der Besitzer der Alm, Herr Anton Rauscher in Falkenstein, die Hütte tadellos in Stand gesetzt hat, was die Annehmlichkeit des Aufenthaltes bedeutend erhöht. Auch das bergkameradschaftliche Verhältnis zu unserem Hüttennachbarn, dem Herrn Franz Xaver Wild in Bad Aibling, trägt dazu bei. Dem genannten Herrn verdanken wir nach wie vor wertvolle Unterstützung und Förderung. Pflicht des Jahresberichtes ist es auch, den wenigen und immer gleichen Bergkameraden zu danken, die sich Jahr für Jahr und Winter für Winter an den umfangreichen Einrichtungs- und mühsamen Holzbeschaffungsarbeiten freiwillig beteiligen. Sie geben damit ein nachahmenswertes Beispiel bergkameradschaftlichen Opfersinns und seltenen Gemeinschaftsgeistes. Hüttenwart Wolf Wallner hat sich neben seinem verantwortungsvollen Amt auch noch die Aufgabe gestellt, als

geprüfter Lehrwart für alpinen Skilauf die weisse Kunst innerhalb der Sektion zu pflegen und zu fördern. Unter seiner Leitung wurde ein Sonntagsskikurs für Anfänger durchgeführt am 15., 22. und 29. Januar 1933. 17 Mitglieder, 11 Herren und 6 Damen, sowie 21 Herren als Gäste haben daran Teil genommen und sicher viel dabei gelernt. Dem Leiter des Kurses gebührt für seine grosse Mühe und freudige Mitarbeit an den Aufgaben der Sektion Dank und Anerkennung. Die lobenswerte Absicht unseres 1. Turenwartes Kurt Bochmann, einen Kurs für Fortgeschrittene an den Weihnachtsfeiertagen des vorigen Jahres abzuhalten, musste wegen Schneemangel aufgegeben werden. Gelegentlich einer Faschingsfahrt auf die Schuhbräualm hat unser Mitglied, Herr Christof Friedrich, für 4 erwerbslose Bergkameraden Sonntagskarten gestiftet. Die Freude der Teilnehmer mag ihm der schönste Dank gewesen sein. Möge nun auch bald der Schnee die übrigen günstigen Voraussetzungen für den Aufenthalt auf unserer Skihütte ergänzen und sich dort oben im Winter 1933/34 frischfröhlicher Bergsteiger- und Skiläuferbetrieb entwickeln.

Die Sektion gehört dem Verbands Bergsteigergruppe im Alpenverein an, deren Grundsätze sie sich seit der Gründung zu eigen gemacht hat. Die letzte Hauptversammlung der Gruppe hat den Vorsitzenden Dr. Eugen Allwein ermächtigt, die Auflösung der Bergsteigergruppe zu gegebener Zeit zu veranlassen. Wenn der Einfluss der Bergsteigerschaft auf die Vereinsleitung die Belange der Bergsteiger zu wahren vermag, ist die Auflösung der damit überflüssig gewordenen Bergsteigergruppe zu begrüssen.

Die Sektion fördert ferner als zahlendes Mitglied die idealen Bestrebungen der folgenden Vereinigungen:

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei

Verein der Freunde des Alpinen Museums

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen


Bund Naturschutz in Bayern und der
Deutschen Bergwacht.

Den Erfordernissen der Zeit Rechnung tragend, hat sich die Sektion am 11. Februar 1933 dem Reichssportführerring eingegliedert. Von dem genannten Tag an gehört die Sektion der Fachsäule 11 im Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband, Gruppe II "Bergsteigen" an. Führer dieser Gruppe ist Notar Paul Bauer-Nabburg, der bekannte Leiter der Hymalaja-Expedition, also eine führende Persönlichkeit des deutschen Bergsteigertums, zu der wir Vertrauen haben können. Nach Rundschreiben dieses Führers war die Eingliederung unserer Sektion in die Fachsäule 11 notwendig zur Sicherung des staatlichen Schutzes und der staatlichen Anerkennung, um eine Auflösung zu vermeiden. In logischer Verfolgung unserer Eingliederung aber wollen wir nicht nur der notwendig gewordenen Form genügt haben, sondern auch freudig mitarbeiten am Aufbau unseres neuen Verbandes ohne dabei die Aufgaben und Ziele unseres grossen Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins aus dem Auge zu verlieren.

Mit diesem Vorsatz schliesst der Bericht über das Geschäftsjahr 1933. Nach den beachtenswerten Ergebnissen der Vorjahre kann unser Bericht nicht befriedigen. Er kann uns aber auch nicht entmutigen, denn an der Leitung und an der Mitgliedschaft allein hat es nicht gelegen. Die Verhältnisse waren eben stärker als wir. Noch ist eine Besserung der Verhältnisse nicht abzusehen. Noch ist alles im Fluss und wir wissen nicht, was werden soll und was sein wird, wenn die Entwicklung abebbt und zur Ruhe kommt. Jedenfalls aber wird die Zeit über alles, was faul und morsch ist, hinweg gehen und nur Stärke und Schaffensfreude werden Bestand haben. Und das ist gut so. Will die Sektion zu dem gehören, was Bestand hat, dann genügt es nicht, in der Hauptversammlung einen Führer zu wählen und es diesem zu

eben jedes Mitglied mit den Geschicken der Sektion verbunden fühlen und nach seinen Kräften und Verhältnissen mitarbeiten. Dann bedürfen wir mehr wie je des wahren Bergsteigergeistes, eines Geistes, der uns mit dem Kameraden durch Gut und Schlimm gehen heisst und in den ewigen Bergen seine nie versiegende Quelle hat.

B e r g H e i l !



Der Sektionsführer:

Haushaltplan 1933

aufgestellt in der ordentlichen Hauptversammlung 1932.

<u>Einnahmen:</u>	<u>Ausgaben:</u>
	Rm.
Mitgliederbeiträge	441.---
Aufnahmegebühren	180.---
Sonstiges	70.---
	100.---
	50.---
	80.---
	50.---
	129.---
	Sa. 1100.---
	Sa. 1100.---

en:

Ausgaben:

Vortrag	Voranschlag RM .--	Vereinnahmt RM .--	Vortrag	Voranschlag RM .--	Ausgaben RM .--
		244.99	Vorjahr		118.00
Arbeitsbeiträge	1050.00	968.60	Hauptausschuss, Beitragszahlungen	441.00	436.80
Beleggebühren	15.00	12.00	Vorträge	180.00	121.55
Beleggebühren	--	2.75	Bücher	50.00	48.41
Fonds	--	9.30	Vereine	70.00	63.80
Erwerbslosenfonds	80.00	93.90	Veranstaltungen	--	89.86
Erlöse	--	44.75	Ehrungen	50.00	5.00
Beleggebühren	--	47.30	Geschäftsführung	80.00	49.43
Beleggebühren	35.00	39.71	Skihütte	180.00	150.00
Beleggebühren	--	37.00	Tourenfonds	--	29.50
Beleggebühren	--	--	Erwerbslosenfonds	--	43.05
			Amtsgebühren, Versicherungen	--	50.33
			Porto und Sonstiges	129.00	37.00
			Durchlaufende Posten		9.30
			Saldo: Tourenfonds	15.25	15.25
			Saldo: Erwerbslosenfonds	232.92	232.92
			Überschuss 1933	1180.00	1500.30
	1180.00	1500.30			

Bilanz 1933.

Passiva:	Passiva:
Tourenfonds	9.30
Erwerbslosenfonds	15.25
Rückstände	--
Forderung v. Hauptausschuss	1.50
Reines Vermögen	598.82
	624.87
Tourenfonds	24.01
Erwerbslosenfonds	41.93
Rückstände	191.53
Forderung v. Hauptausschuss	75.00
Reines Vermögen	150.00
	120.00
	22.40
	624.87

Deutscher und Oesterr. Alpenverein
S e k t i o n E d e l w e i s s e. V.
Schatzmeister:
Gez.: E. Hassler.

Revisoren:
Gez.: v. Schweinitz
Schreyer.

Sektion Edelweiß

Total: Königshauer, Müllerstraße 28

Dienstag, den 3. Januar 1933:
Gesellige Zusammenkunft

Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Nächster Vortragabend: Dienstag, 17. Jan.

Sektion Edelweiß, Sonntag, 15. Januar, Beginn des Sonntagsestufes für Anfänger im Gebiet der Eihütte Schühbräu-Alm. Anmeldung auch von Nichtmitgliedern auf der Höhe beim Kursteiler Wolf Wallner, geprüfter Lehrwart für alpinen Skilauf (Schule Winkl). — Dienstag, 17. Januar, abends 8 Uhr im Sektionslokal Königshauer, Müllerstraße 28, Vortrag von Dr. Hans Pfeiffer: Im westlichen Berner Oberland (mit Lichtbildern). Eingeführte Gäste willkommen. Gelegenheit zur Beitragszahlung.

Sektion Edelweiß

Total: Königshauer, Müllerstraße 28

Dienstag, 17. Jan. 1933, abends 8 Uhr:
Vortrag des Herrn Dr. Hans Pfeiffer:

Im westlichen Berner Oberland (mit Lichtbildern). *123
Eingeführte Gäste willkommen.

Auf der Schühbräu-Alm kündigt Unterricht im alpinen Skilauf durch gepr. Kursteiler.

Sektion Edelweiß

Staatsanwalt Dr. Hans Pfeiffer sprach in Wiederholung seines Vortrages „Im westlichen Berner Oberland“ über seine ausgedehnten Bergfahrten in diesem Gebiete. Auf Wächterkämmen und Berggipfeln hat der Vortragende dort vom Nörgerhorn bis zum Dalsenhorn eine Reihe stattlicher Dreitausender bis fast alleinstämmiger mächtiger Gipfelhäupter der sogenannten Wärmalsalp, die sich im Desfiléespiel, das mit gewohnter Sozial- und Gemütsfähigkeit behandelte Thema brachte, dem zahlreich erschienenen Publikum eine wertvolle Bereicherung ihres alpinistischen Wissens und die zahlreichen, bekannt meisterhaften Lichtbilder lösten freudige Bewunderung aus. Begeisterter Beifall dankte für den ungemein nennenswerten Abend, aber auch der beachtenswerten, bereitgestellten Leistung.

Sektion Edelweiß, Sonntag, 22. Januar, Estufungsfahrt im Südtiroberger Gebiet. Abfahrt Samstag 16.42 Uhr vom Hofbräuhaus, nach Bozener. Führer Kurt Bogmann erwartet Teilnehmer am Sektionslokal, übernachtet in Arzobis. — Auf der Eihütte Schühbräu-Alm Fortsetzung des Estufes für Anfänger.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 7. Febr., abds. 8 Uhr, im Sektionslokal Königshauer, Müllerstr. 28: Vortrag von Stadtbaurat Dr. Ing. Wilh. Welzenbach über „Neufahrten in den Berner Alpen“ mit Lichtbildern. Eingeführte Gäste willkommen. — Um Eingahlung der Beiträge am Sektionsabend oder Überweisung auf das Postkonto München 44288 wird gebeten.

Sektion Edelweiß

Total: Königshauer, Müllerstraße 28

Dienstag, 7. Febr. 1933, abends 8 Uhr:
Vortrag des Herrn Stadtbaurat

Dr. Ing. Wilhelm Welzenbach: Neufahrten in den Berner Alpen (mit Lichtbildern). Eingeführte Gäste willkommen.

Um Eingahlung der Beiträge oder Über-

Sektion Edelweiß

Stadtbaurat Dr. Ing. Wilhelm Welzenbach sprach in Wiederholung seines Vortrages über „Neufahrten in den Berner Alpen“. Im Sommer 1932 war der Redner mit seinen Gefährten Schulze, Drexel und Dr. Knöy an die Lösung schwieriger und bedeutender Probleme in diesem Teile der Alpen herangegangen. Ein Höchstmaß von technischem Können und alpiner Erfahrung, verbunden mit entschlossener Tatkraft und vorsichtigem Wagem brachte trotz der meist ungünstigen Witterungsverhältnisse reiche Erfolge. Bis 1700 m hohe Fels- und Eiszände wurden durchstiegen, die Gipfel des Großhorn, Gletscherhorn, Lanterbrunner Breithorn über die Nordwände und das Spaltenhorn über seine Nordostwand erreicht. In klarer, schlichter Bergsteigerprache berichtete der Vortragende über den Verlauf dieser gewaltigen Unternehmungen, erzählte von Plänen und Hoffnungen, von Kampf und Sieg, eine Reihe prächtiger Lichtbilder zeigte in anschaulicher Weise die Einzelheiten dieses zähen Ringens, dessen Schilderung für die begeisterten Zuhörer zu einem großen und eindrucksvollen Erlebnis wurde.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 21. Febr., 20 Uhr, Vortragabend im Sektionslokal Königshauer, Müllerstr. 28, Schriftsteller E. B. Schwerla spricht über das Thema „Durch die Dolomiten nach dem Balkan“, mit Lichtbildern. Um Eingahlung der Beiträge wird gebeten.

Sektion Edelweiß

Total: Königshauer, Müllerstraße 28

Dienstag, 21. Febr. 1933, abends 8 Uhr:
Vortrag

des Schriftstellers E. B. Schwerla:
Durch die Dolomiten nach dem Balkan (mit Lichtbildern). *7486
Eingeführte Gäste willkommen!

Um Eingahlung der Beiträge wird gebeten.

Sektion Edelweiß

In Wiederholung seines Vortrages sprach Schriftsteller E. B. Schwerla über seine Reise „Durch die Dolomiten nach dem Balkan“. Der Vortragende hat diese Fahrt im vergangenen Jahre durchgeführt: Mit Auto, Best und Fußboot ging's nach dem Süden. Schwerlas Gattin selbst sah am Steuer und führte den Wagen über die Alpenpässe durch das Bundesland der Dolomiten und weiter auf unterirdischen Straßen durch Jugoslawen, Albanien nach Mazedonien, bis an die stillen Gestade des Adriafers. Hier wurde der Wagen zur Seinfuhr gemendet und was die haben Reisenden auf dieser interessanten und abenteuerlichen Fahrt gesehen und erlebt haben, gab dem ausgezeichneten Vortrag seinen Inhalt. In Wort und Bild ließ der Redner die bunten und vielgestaltigen Eindrücke der Reise vor seinen zahlreich erschienenen Zuhörern lebendig werden und bereicherte ihnen, nicht zuletzt auch durch die ihm eigene, ungemein ansprechende Vortragswelt, einen äußerst genussreichen Abend.

Sektion Edelweiß, Samstag/Sonntag, 25./26. Februar, Estufungsfahrt auf die Eihütte Schühbräu-Alm. Abfahrt am Samstag Hauptbahnhof 14.25 Uhr, Ostbahnhof 14.30 Uhr nach Brannenburg.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 7. März, abends 8 Uhr, im Sektionslokal Königshauer, Müllerstr. 28: Vortrag von Oberapotheker Hermann Einsele über „Eisparadiese der Ost- und Westalpen“, mit Lichtbildern. Eingeführte Gäste willkommen. — Um Eingahlung der Beiträge im Laufe dieses Monats wird gebeten.

Sektion Edelweiß

Total: Königshauer, Müllerstraße 28

Dienstag, 7. März 1933, abends 8 Uhr:
Vortrag des Herrn Hermann Einsele

Eisparadiese der Ost- und Westalpen

Sektion Edelweiß

Die Sektionsabende des Winterhalbjahres fanden mit dem Vortrag „Bergfahrten in der Hohen Tatra“ von Rolf Richter einen schönen und genussreichen Abschluss. Richter bringt immer wieder Neues und Interessantes aus der Karpatenwelt, die er gefördert vom Hauptausflug des D. u. D. A. B. und der Münchner Sektion, besonders als Leiter kleiner, aber talentvoller Expeditionen gründlich kennengelernt hat. Anknüpfend an seine Südkarpatenfahrt 1931 führte der Redner seine Zuhörer diesmal in die Zentralkarpaten, in die Hohen Tatra, wo ihm und seiner Gefährten Dangler und Schäfer im Sommer 1932 reiche bergsteigerische Erfolge beschieden waren. Forrad-Gelta war die Stappe, die Zentraltal die erste Stützpunkt der alpinen Unternehmungen. Von dort aus wurden in schöner Felsarbeit bewältigt die Westwand der Sonntagsspitze (2624 m) mit Abstieg über den Gabelgrat, die Grünseespitze-Nordwand und die Südwand der Keszmarcker Spitze (2536 m). Im westlichen Teil des Gebietes trübten die drei Kampf- und Kletteranstrengungen noch einige Erstbegehungen ab. Der Kopf (2362 m) wurde über die nassen Platten und Ueberhänge der Südostwand bezwungen und die Ustirmer Spitze (2385 m) nach wiederholten Versuchen über die direkte Nordwand erreicht. Es war ein hoher Genuss, den anschaulichen Schilderungen des Redners zu lauschen. Jedes Bergsteigerturn mit all seinen Freuden und Sorgen ließ der fassige Vortrag erleben. Neben der Lösung alpiner Probleme ist es Richter auch Bergsteiger im Ausland die Hand zu drücken. So zog sich durch den Vortrag auch der volkliche Gedanke und über vier Jahrhunderte alter deutscher Kultur schmückten das alpine Thema in erhebender Weise aus. Freudiger Beifall dankte dem Redner, der die eigenartige Schönheit der fremden Bergwelt auch in wohlgeordneten Eigenaufnahmen schauen ließ.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 21. März, abends 8 Uhr, im Sektionslokal, Königsbauer, Müllerstraße 28, Vortrag von Dr. Gustav Haber über: „Schwerste Felsfahrt“ (neue Wege durch die Kaliberer Wand im Rarmendel) mit Bildbeleg. Eingeführte Gäste willkommen. Um Einzahlung der Beiträge für 1933 im Laufe dieses Monats wird gebeten.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
Dienstag, 21. März 1933, abends 8 Uhr
Vortrag des Herrn Dr. Gustav Haber:
Schwerste Felsfahrt
 (neue Wege durch die Kaliberer Wand im Rarmendel) mit Bildbeleg.
 Eingeführte Gäste willkommen. *1933
 Um Einzahlung der Beiträge für 1933 im Laufe dieses Monats wird gebeten.

Sektion Edelweiß

Mit dem Vortrag „Schwerste Felsfahrt“ führte Dr. Gustav Haber seine Zuhörer in das ihm besonders vertraute Rarmendelgebiet. Auf verschiedenen Wegen führte er sie dort immer wieder vor die gewaltige Steinmauer des Gebietes, die Kaliberer Wand. Diese Wand, eines der eindrucksvollsten Schaustücke in den Alpen, schließt alle die ihr nahen, in ihren Bann. Ihre Größe und Wucht läßt den Bergwanderer erschauern, wenn er an ihrem Fuß vorbeizieht. Der kühne Felsgänger aber sucht in ihren lothrechten Mauern nach Nischen und Öffnungen, nach einem „Weg“ durch die kühnere Wand zur Lichtstrahlen- Gipfelkrone. Auch der Vortragende hat im Banne dieser Wand gekauert. Selbst hat er um sie geworben und mit seinen Gefährten neue Wege durch die Steinmauern gelegt. Höchstes Bergglück wurde ihnen zuteil. So gelang es dem Redner, 1921 in Begleitung von Ditta Herzog an der Dreistakenpitze die Sa-He-Verschneidung erstmals in beiden Richtungen zu bezwingen. 1922 folgte die Festlegung eines westlichen Dreistakenweges. Die gewaltigste Leistung aber vollbrachte 1929 die Seilschaft Dr. Haber-Ditta und Willi Herzog mit dem geraden Durchstieg zum Gipfel der Dreistakenpitze, dem ersten geraden Gipfelweg durch die Kaliberer Wand. Mit ihrer ununterbrochenen Kette von atemberaubenden Schwierigkeiten überstiegen diese drei Wege alle anderen, bis heute bekannt gewordenen modernsten Felsfahrten. Trotz zahlreicher Verluste wurde keiner der drei Wege wiederholt. In keinem gründlich bearbeiteten Vortrage brachte der Redner diese schwierigsten Felsfahrten in ihrer Vorbereitung und Ausführung lebendig und anschaulich zur Darstellung. Eine kostbare Zahl von schönen und interessanten Eigenaufnahmen zeigte in eindrucksvollen Bildern die zu meistern, außerordentlich schwierigen Stellen, aber auch die grandiose Schönheit der unnahbar erscheinenden, riesigen Felsmauer von Kaliberer.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, im Sektionslokal, Königsbauer, Müllerstraße 28, Vortrag Rolf Richter: „Bergfahrten in der Hohen Tatra“ mit Bildbeleg. Eingeführte Gäste willkommen. — Letzter Termin für die Bezahlung der Beiträge, die bereits zur Bezahlung an den Hauptausflug fällig sind.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
Dienstag, 4. April 1933, abends 8 Uhr
Vortrag des Herrn Rolf Richter:
Bergfahrten in der Hohen Tatra
 mit Bildbeleg. Eingeführte Gäste willkommen. *1933
 Um Einzahlung der Beiträge für 1933 im Laufe dieses Monats wird gebeten.

Sektion Edelweiß

Die Sektionsabende des Winterhalbjahres fanden mit dem Vortrag „Bergfahrten in der Hohen Tatra“ von Rolf Richter einen schönen und genussreichen Abschluss. Richter bringt immer wieder Neues und Interessantes aus der Karpatenwelt, die er gefördert vom Hauptausflug des D. u. D. A. B. und der Münchner Sektion, besonders als Leiter kleiner, aber talentvoller Expeditionen gründlich kennengelernt hat. Anknüpfend an seine Südkarpatenfahrt 1931 führte der Redner seine Zuhörer diesmal in die Zentralkarpaten, in die Hohen Tatra, wo ihm und seiner Gefährten Dangler und Schäfer im Sommer 1932 reiche bergsteigerische Erfolge beschieden waren. Forrad-Gelta war die Stappe, die Zentraltal die erste Stützpunkt der alpinen Unternehmungen. Von dort aus wurden in schöner Felsarbeit bewältigt die Westwand der Sonntagsspitze (2624 m) mit Abstieg über den Gabelgrat, die Grünseespitze-Nordwand und die Südwand der Keszmarcker Spitze (2536 m). Im westlichen Teil des Gebietes trübten die drei Kampf- und Kletteranstrengungen noch einige Erstbegehungen ab. Der Kopf (2362 m) wurde über die nassen Platten und Ueberhänge der Südostwand bezwungen und die Ustirmer Spitze (2385 m) nach wiederholten Versuchen über die direkte Nordwand erreicht. Es war ein hoher Genuss, den anschaulichen Schilderungen des Redners zu lauschen. Jedes Bergsteigerturn mit all seinen Freuden und Sorgen ließ der fassige Vortrag erleben. Neben der Lösung alpiner Probleme ist es Richter auch Bergsteiger im Ausland die Hand zu drücken. So zog sich durch den Vortrag auch der volkliche Gedanke und über vier Jahrhunderte alter deutscher Kultur schmückten das alpine Thema in erhebender Weise aus. Freudiger Beifall dankte dem Redner, der die eigenartige Schönheit der fremden Bergwelt auch in wohlgeordneten Eigenaufnahmen schauen ließ.

Sektion Edelweiß. An den Osterfeiertagen steht den Mitglieder die Stübche Schuhbräu-Alm noch zur Verfügung. Der Anmarsch findet erst am Sonntag und Montag, 30. 4. und 1. 5. statt. Am Osterdienstag fällt der Sektionsabend aus.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
Am 18. April 1933 (Osterdienstag)
kein Sektions-Abend. *1933
 Während der Sommermonate an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat gefällige Zusammenkunft im Sektionslokal, erstmals am Dienstag, den 2. Mai.

Sektion Edelweiß, Sonntag, 30. April, Abzug der Stübche Schuhbräu-Alm. Nege Beteiligung an diesem Pflichtarbeitsdienst erwünscht. Abfahrt am Samstag vom Hauptbahnhof um 14.25, vom Ostbahnhof um 14.39 Uhr nach Braunenburg. — Dienstag, 2. Mai, 20 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28, erste zwanglose, gefällige Zusammenkunft des Sommerhalbjahres. Eingeführte Gäste willkommen. — Zeitschrift 1933 bestellen!

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
Sonntag, den 30. April 1933
Abzug von der Stübche Schuhbräu-Alm.
 Nege Beteiligung an diesem Pflichtarbeitsdienst erwünscht. Abfahrt am Samstag vom Hauptbahnhof 14.25, v. Ostbahnhof 14.39 Uhr nach Braunenburg. *1933

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
Dienstag, den 2. Mai 1933, abends 8 Uhr
zwanglose, gefällige Zusammenkunft
 Eingeführte Gäste willkommen! *1933
 Zeitschrift 1933 bestellen!
 Voraussetz.: Anlässlich des 10-jährigen Bestehens findet am Samstag, den 13. Mai im Königsbauer im Unterhaltungabend mit Mattung statt.

Sektion Edelweiß, Sonntag, 13. Mai, abends 8 Uhr, findet anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Sektion eine Gedächtnisfeier mit Mattung im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28 statt. Eingeführte Gäste willkommen. —

Sektion Edelweiß Total: Königsbauer, Müllerstraße 28
Samstag, 18. Mai 1933, abends 8 Uhr
 Zum 10. Jahrs. Bestehen der Sektion
Gründungsfeier mit Mailanz
 im Sektionslokal. *19371
 Eingeführte Gäste willkommen. Kein Eintritt.
 mit Vorkaufsschein abgabe. Karte: 2500

10 Jahre Sektion Edelweiß

Mit Ablauf des Jahres 1932 hat die Sektion Edelweiß das erste Jahrzehnt ihres Bestehens vollendet. Aus diesem Anlaß fanden sich Angehörige und Freunde der Sektion zu einer Feier in engerem Kreise zusammen. Um die Vorbereitung und Durchführung dieses Abends hat sich der 2. Vorstand Hans Kalb verdient gemacht. Dieser begrüßte auch die festlich gestimmte Versammlung, die das Sektionsheim bis auf den letzten Platz füllte.

Die Mitglieder Brüder Eßendorfer mit ihrer Kapelle besetzten in schneidiger Weise die Musikfolge, in der besonders der von Martin Eßendorfer der Sektion gewidmete Marsch „Hoch Edelweiß“ mit dankbarem Beifall aufgenommen wurde. Der befreundete Männergesangsverein „Freundeskreis Maria“ gab unter der Stabführung von Oberlehrer Gaffberger mit gut gewählten und wohlgeschulten Chören seine freundige Anteilnahme an dem Feste kund.

Dazwischen sprach 1. Vorstand Ignaz Wisnemer zur Gründungsfeier. Von der Gründungsgeschichte ausgehend, umriß der Redner Aufgaben und Ziele der Sektion sowie die befriedigenden Ergebnisse zehnjähriger alpiner Arbeit. Sie liegen auf rein bergsteigerischem Gebiete. Die Entwicklung der Sektion wurde nie in die Breite, wohl aber mit Erfolg in Bezug auf die Vertiefung des bergsteigerischen Gedankens angestrebt. Pflege bergsteigerischer Gesinnung und bergsteigerischer Tätigkeit waren die Leitsterne durch die ersten zehn Jahre. Ebenen will die Sektion auch in Zukunft folgen. Auch will die Sektion mit dem erwachenden Deutschland glauben an die seelische Wiedergeburt des deutschen Volkes und hoffen auf ein glücklicheres deutsches Vaterland. Der Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen Heilgruß an das Vaterland, den Alpenverein und die Sektion.

Anschließend ehrte die Sektion ihren Führer, der seit der Gründung an der Spitze steht und sie im Sinne echten deutschen Bergsteigertums leitet. Der 2. Vorstand würdigte die Verdienste des Führers und sprach ihm unter Heberreichung einer Ehrengabe den Dank der Sektionsangehörigen aus.

Dem von frischem Bergsteigergeist getragenen Fest schloß sich ein Mailanz an, der jung und alt noch lange in frohlichem Reigen beisammensah. Reiches Nistengrün und ein richtiger Maibaum, von Mitglied Albert Häfner mit originellen Darstellungen aus dem Bergsteigerleben geschmückt, gaben im Vereine mit der kurzen Wiese einen ungemein stimmungsvollen Rahmen herzu. Das Fest hat gezeigt, daß die Sektion trotz der schweren Zeit mit ungebrosener Frische in das zweite Jahrzehnt eingetreten ist.

Sektion Edelweiß Total: Königsbauer, Müllerstraße 28
Dienstag, 16. Mai 1933, abends 8 Uhr
Zwanglose, gefällige Zusammenkunft.
 Eingeführte Gäste willkommen. *20470
 Bei Besichtigung 1933 bestellen!

Sektion Edelweiß. An den Pfingstfesttagen Fährungsbergfahrt in die Ammergauer Berge. Näheres und Anmeldung beim Führer Ignaz Wisnemer, Hochstraße 40. — Am Pfingstdienstag zwanglose, gefällige Zusammenkunft im Sektionslokal. Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß Total: Königsbauer, Müllerstraße 28
 An den Pfingstfesttagen:
Fährungsbergfahrt in die Ammergauer Berge.
 Näh. und Anmeldung beim Führer Ignaz Wisnemer, Hochstr. 40/2. *22748

Sektion Edelweiß Total: Königsbauer, Müllerstraße 28
 Am Pfingstdienstag
zwanglose, gefällige Zusammenkunft
 im Sektionslokal. *23750
 Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß Total: Königsbauer, Müllerstraße 28
Dienstag, 20. Juni 1933, abends 8 Uhr
zwanglose, gefällige Zusammenkunft.
 Eingeführte Gäste willkommen.
Samstag-Sonntag, 24./25. Juni 1933
Sonnenwies-Bergfahrt. *26608
 Besprechung u. Anmeldung am Sektionsabend.

Sektion Edelweiß Total: Königsbauer, Müllerstraße 28
Samstag/Sonntag, den 1./2. Juli 1933
Bergfahrt ins Karwendel.
 Näheres und Anmeldung bei Ignaz Wisnemer, Hochstr. 40/2. *26608

Sektion Edelweiß Total: Königsbauer, Müllerstraße 28
Dienstag, 4. Juli 1933, abends 8 Uhr:
Zwanglose gefällige Zusammenkunft.
 Eingeführte Gäste willkommen. *27588

Deutscher und Österreichischer Alpenverein

Sektion Edelweiß Total: Königsbauer, Müllerstraße 28
Donnerstag, den 27. Juli 1933,
 abends 8 Uhr:
Überordentliche Hauptversammlung
 Tagesordnung: Ergänzungserklärung (Führergrundstück, Unfallversicherung);
 Wählabend! Nur für Mitglieder!
 München, den 12. Juli 1933.
 Der Vorstand: Wisnemer.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 18. Juli, abends 8 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28, zwanglose gefällige Zusammenkunft. Eingeführte Gäste willkommen. — Voranzeige: Donnerstag, 27. Juli, außerordentliche Hauptversammlung.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, den 15. August 1933, abends 8 Uhr
Zwanglose, gefellige Zusammenkunft.
 Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß Donnerstag, 27. Juli, 20 Uhr im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28, außerordentliche Sommerversammlung. Tagesordnung: Arier- und Führergrundsatz. Mitglieders, nur für Mitglieder.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
 Donnerstag, 27. Juli 1933, abends 8 Uhr
Außerord. Hauptversammlung.
 Abends! Nur für Mitglieder!

Sektion Edelweiß Dienstag, 1. August, abends 8 Uhr im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28, zwanglose gefellige Zusammenkunft. Eingeführte Gäste willkommen.
 Dienstag, 15. August, Maria-Simmelfahrt, fällt der Sektionsabend aus.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, 1. August 1933, abends 8 Uhr
Zwanglose gefell. Zusammenkunft.
 Eingeführte Gäste willkommen!
 Dienstag, 15. Aug.: Kein Sektionsabend.

Sektion Edelweiß Am Dienstag, 15. August (Maria-Simmelfahrt), fällt der Sektionsabend aus. Nächste zwanglose gefellige Zusammenkunft am Dienstag, 5. September.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, den 15. August 1933 (Maria-Simmelfahrt) fällt der Sektionsabend aus.

Sektion Edelweiß Dienstag, 5. Sept., abends 8 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28: Gefellige Zusammenkunft mit Bergfahrendbesprechung. Eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, 5. Sept. 1933, abends 8 Uhr
Zwangl. gefell. Zusammenkunft
 mit Bergfahrendbesprechung.
 Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, 19. September, abends 8 Uhr,
Gefellige Zusammenkunft.
 Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß Dienstag, 3. Oktober, abends 8 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28, letzte zwanglose Zusammenkunft des Sommerhalbjahres. Eingeführte Gäste willkommen. Der erste Vortragsabend des Winterhalbjahres ist auf Dienstag, 17. Oktober, festgesetzt.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, den 3. Oktober, abends 8 Uhr,
letzte zwanglose Zusammenkunft
des Sommerhalbjahres.
 Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, 17. Oktober, abends 8 Uhr, Vortragsabend 5. Winterhalbjahres m. Vortrag d. Hrn. **Paul Schmidt:** „Hütten- und Gipfel-Abenteuer“, ein lustiges alpines Preisrätsel m. Reichbildern. Rechtzeitiges Erscheinen notwendig!
 Eingeführte Gäste willkommen!
 Samstag/Sonntag, 21./22. Oktober,
Ausflug
auf die Eichhütte Schupfbrunn.
 Abfahrt am Samstag Hauptbhf., 14.30 Uhr, 14.45 Uhr nach Brannenburg.

Hauptversammlung bei Edelweiß

Die begonnene Neuordnung im Alpenverein gab der Sektion Veranlassung zu einer außerordentlichen Hauptversammlung. Diese war gut besucht und nahm unter der Leitung des 1. Vorstandes Ignaz Wiesner einen glatten und harmonischen Verlauf. Da sich die auf die Tagesordnung gesetzte Satzungsänderung vorerst als nicht vordringlich erwies, konnten die Verhandlungen auf die Stellungnahme zu den sich erweiternden Verhältnissen im Gesamtverein beschränkt werden.

Der Versammlungsleiter berichtete zunächst über die Bestellung von Paul Dinkelader-Stuttgart zum Führer der reichsdeutschen Sektionen und gab dessen selbstergebene Bestimmungen bekannt. Er betonte ferner, daß die Sektion, um diesen Bestimmungen nachzukommen, geistig keinen Umstellung bedarf. Als Zweig des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, der den nationalen Gedanken in seinen Grundgedanken verankert hat, steht die Sektion trotz zum Deutschen Volkstum. Sie zählt nur Arier zu ihren Mitgliedern und hat in dem bisherigen Leiter, der Sektion schon früher ihren Führer gesehen, Standeshüter und Massengegenüber hat es in der Sektion nie gegeben. In ihren Reihen gibt es nur deutsche Bergkameraden. Um nun die schon bestehenden Verhältnisse innerhalb der Sektion zum Gesetz zu machen und damit gleichzeitig auch den Weisungen des Führers der reichsdeutschen Sektionen zu entsprechen, wußte die außerordentliche Hauptversammlung auf Vorschlag des Versammlungsleiters den Arier- und den Führergrundsatz ohne Einschränkung an. Die Annahme erfolgte einstimmig und ohne Rücksprache.

Anschließend trat der Gesamtvorsitz zurück, um die Bahn für die Wahl des Führers freizumachen. Ebenfalls einstimmig und durch Zuruf wurde Johann Ignaz Wiesner zum Führer gewählt. Dieser bestimmte Hans Hall als seinen Stellvertreter und entnahm aus den Reihen der aktiven Bergsteiger die Bergkameraden Albert Gasser, Edmund Gasser, Kurt Wöhrmann, Richard Maier, Wolf Wallner und Adolf Ervas als seine Mitarbeiter. Damit war die Aufgabe der außerordentlichen Hauptversammlung lang erfüllt.

Sie wurde vom Führer mit einem begeistert aufgenommenen Begrüß an das Deutsche Vaterland und seine Führer geschlossen.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 17. Oktober, abends 8 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28, Eröffnungsabend des Winterhalbjahres. Es spricht Paul Schmidt über „Hütten- und Gipfel-Alphabel“, ein lustiges alpines Preisrätsel mit Lichtbildern. Fröhliches Erscheinen notwendig. Eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiß. Samstag-Sonntag, 21./22. Oktober. Auszug auf die Eiskälte Schutzhäuser. Pflichtarbeitsdienst für die Hüttenkameradschaft. Abfahrt am Samstag 8 1/2, 14.30 Uhr, O-Bahnhof 14.45 Uhr nach Brannenburg.

Sektion Edelweiß

Der Eröffnungsabend des Winterhalbjahres vereinigte wiederum einen größeren Kreis von Gästen und Mitgliedern. Der Führer der Sektion, Ignaz Wisnayer, eröffnet der stattlichen Versammlung deutschen Bergsteiger-Grüß und berichtete kurz über die Ereignisse im Leben des Gesamtvereins und der Sektion, die der vergangene Sommer gebracht hat. Den unterhaltenen Teil des Abends bestrahlte Paul Schmidt mit seinem originellen Preisrätsel „Hütten- und Gipfel-Alphabel“, das sich als reizvoller Aufhänger für die beginnende Vortragstätigkeit erwies. Paul Schmidt hat dieses lustige, alpine Bilderrätsel selbst zusammengestellt und die meisten Motive dazu aus weitestgehenden Bergfahrten mit der eigenen Kamera „unidentifizierend“ herausgeholt. In zwei Reihen, gehalten nach Hütten- und Gipfeln, führte er seine Bilder von A bis Z vor, das Raten und Erkennen seinen Zuhörern überlassend. Da wurde Bekanntes und Vertrautes freudig begrüßt, oft aber auch Verkanntes und mit resigniertem Achselzucken als unbekanntes Größe bekant. Und als dann der Nebener, die gezeigten Bilder zu einem launigen Vortrag zusammenfassend, des Rätsels Lösung brachte, da gab es manch heitere Ueberraschung. Es herrschte der Vortragende der Versammlung gemerkte Stunden voll erwartungsvoller Spannung und ungemein anregender Unterhaltung. Und wer mit Elfer und entsprechenden Ergebnissen am Raten beteiligt gewesen, konnte eine hübsche Ehrengabe als Erinnerung an den schönen Abend mit nach Hause nehmen.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 7. November, 20 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28. Vortrag von Fritz Schmitt „Aus schweren Wänden“, mit Lichtbildern. Die Eiskälte Schutzhäuser ist für den Winterbetrieb bereits vollständig eingerichtet und steht Mitgliedern und eingeführten Gästen zur Verfügung. Schlüsselabgabe nur an Mitglieder bei Herrn Huber, Zigarrengeschäft, Unteranger 14, und Wolf Wallner, Spirituosenhandlung, Orleansstraße 61.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
Dienstag, 7. Nov. 1933, abends 8 Uhr,
Vortrag des Hrn. Fritz Schmitt:
„Aus schweren Wänden“
mit Lichtbild. Eingeführte Gäste willkommen.
Die Eiskälte Schutzhäuser ist eingerichtet. Schlüssel nur an Mitglieder bei Herr. Huber, Zigarrengeschäft, Unteranger 14, und Wolf Wallner, Spirituosenhandlung, Orleansstr. 61.

Sektion Edelweiß. Das Sektionslokal Königsbauer wurde als Messerquartier für die S.M. herangezogen. Der für heute abend angeordnete Vortrag von Fritz Schmitt: „Aus schweren Wänden“ mußte daher abgesetzt werden, wird aber gelegentlich nachgeholt. Der nächste Vortragabend findet nunmehr am Dienstag, 21. November, statt.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 21. November, 20 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28, Vortrag von Wolf Richter „Eisarme Fahrt“ 1. wörtliche Durchquerung der gesamten Pechtaler Alpen, durchgeführt im Frühjahr 1933. Die Tourenbücher wollen mit 31. Oktober abgeschlossen und an diesem Abend dem Schriftführer Albert Haffner eingereicht werden.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
Dienstag, 21. Nov., abends 8 Uhr,
Vortrag des Hrn. Wolf Richter:

Sektion Edelweiß

Im Wiederholung seines Vortrages „Eisarme Fahrt“ sprach Wolf Richter über die erste wörtliche Durchquerung der gesamten Pechtaler Alpen, durchgeführt im Frühjahr 1933. Die eingehende und lebendige Schilderung dieser außergewöhnlich anstrengenden und kühnen Unternehmung gelangte für die zahlreichen Zuhörer zu einem überaus eindrucksvollen Erlebnis. Das gesprochene Wort wurde dabei in selten vollkommener Weise von dem prächtigen und anschaulichen Lichtbildmaterial begleitet, das die „Expedition“ als unvergänglichen Erinnerungsbild mit nach Hause gebracht hat. Darüber hinaus aber sprach die gewaltige Bergsteigerische Leistung für sich. Was Richter und seine Kameraden auf ihrem einsamen Zug über die Gipfel der Pechtaler in dreiwöchigen Kämpfen und Mühen im winterlichen Hochgebirge geschafft, das war es, was dem hochinteressanten Vortrag der Versammlung die stimmungsvolle Begleitung verlieh.

Dienstag, 5. Dezember, abends 8 Uhr,
ordentl. Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Verhandlungsprotokoll 1932.
 2. Jahresbericht 1932.
 3. Bericht u. Entlastung des Schachmeisters.
 4. Beiträge und Haushaltsplan 1934.
 5. Satzungsänderung und Anträge.
 6. Wahl des Führers und des Beirates.
- Vorschläge f. die Beiratswahl u. sonstige Anträge schriftlich bis zum 28. Nov. an den Führer Ignaz Wisnayer, Poststr. 10.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 5. Dezember, 20 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28: 11. ordentliche Hauptversammlung. Tagesordnung: 1. Verhandlungsprotokoll 1932, 2. Jahresbericht 1933, 3. Bericht und Entlastung des Schachmeisters, 4. Beiträge und Haushaltsplan 1934, 5. Satzungsänderung und Anträge, 6. Wahl des Führers, des Beirates und der Rechnungsprüfer. Zutritt nur für Mitglieder. Noch ausstehende Tourenbücher wollen an diesem Abend eingereicht werden.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer, Müllerstraße 28
Dienstag, 5. Dez. 1933, abends 8 Uhr,
11. ordentl. Hauptversammlung
Nur für Mitglieder! Tourenbücher mitbringen! *49168

Hauptversammlung der Sektion Edelweiß

Die 11. ordentliche Hauptversammlung war gut besucht und nahm unter der Leitung des Führers Ignaz Wisnayer einen harmonischen Verlauf. In einmütiger Geschlossenheit, getragen von frischem Bergsteigergeist, erledigte die Versammlung die umfangreiche Tagesordnung.

Ueber das Geschäftsjahr 1933 erstattete der Führer eingehend Bericht. Nach seinen Ausführungen mußte in einer Zeit, in der die Mitgliedschaft vielfach durch andere, am nationalen Aufbau schaffende Kräfte in Anspruch genommen war, das Sektionsleben notwendigerweise zurücktreten. Unter diesen Umständen konnte das abgelaufene Jahr die beachtenswerten Ergebnisse der Vorjahre unmöglich erreichen. Doch wurde auch unter den gegebenen Verhältnissen der bergsteigerische Gedanke im Rahmen des Möglichen hochgehalten. Das Vortragswesen, Bergfahrten und Exkurse gaben den Sektionsangehörigen reiche Anregung und wertvolle Erfahrung. Die Sektion will auf

Die Vermögensverhältnisse sind geordnet. Dem Schatzmeister Edmund Daxler wurde für seine ausgezeichnete Kassenführung dankbarer Beifall und Entlastung zuteil. Der Beitrag für 1934 wurde wiederum auf 10 Mark festgesetzt. Einen großen Teil der Verhandlungszeit füllte der vollständige Neuaufbau der Sektion aus. Prior- und Führergrundsatz wurde darin endgültig und ohne Einschränkung verankert.

Der Führer wurde einstimmig wiedergewählt und bestätigte den folgenden Wahlvorschlag der Versammlung: Führerstellvertreter Martin Stendorfer, Schriftführer Albert Gassert, Schatzmeister Josef Klan, 1. Tourenwart Kurt Hochmann, 2. Tourenwart Willi Reher, Gütenwart Erasmus Obermaier, Bücherwart Adolf Grass und Beirat Heinrich Schmidt. Als Rechnungsprüfer wurden Edmund Daxler und Hermann v. Schweinitz gewählt. Der Führer schloß die arbeitsreiche und arbeitsfreudige Versammlung mit einem Heilgruß an den Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Verein.

Sektion Edelweiß

Ort: Königsbauer, Mühlerstraße 28.
 Dienstag, 19. Dez. 1933, abends 8 Uhr.
 Vortrag des Herrn Karl Heitner jr.: „Fahrend Bolt in den Dolomiten“ (Kletterfahrten in der Langkofel-, Rosengarten- u. Palagruppe) mit Lichtbildern. Eingeführte Gäste willkommen. Sektionsangehörige, die Weihnächten auf der Schuhbräu-Alm verbringen wollen, melden sich am Sektionsabend an. Noch ausstehende Tourenbücher mitbringen! *209

Sektion Edelweiß, Dienstag, 19. Dezember, abends 8 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Mühlerstraße 28: Vortrag von Karl Heitner jun.: „Fahrend Bolt in den Dolomiten“ (Kletterfahrten in der Langkofel-, Rosengarten- und Palagruppe) mit Lichtbildern. Eingeführte Gäste willkommen! Die Mitglieder werden gebeten, noch ausstehende Tourenbücher mitzubringen. Für Sektionsangehörige, die Weihnächten auf der Schuhbräu-Alm verbringen wollen, liegt Einzeichnungsliste auf.

Sektion Edelweiß

Gemerkte Stunde bereitet Karl Heitner jr. seinen zahlreichen Zuhörern. Er sprach über „Fahrend Bolt in den Dolomiten“ und erzählte dann, wie schon wiederholt, vollen Erfolg. In diesem Vortrag berichtet Heitner über seine Urlaubsfahrt 1932. Diese führte in die schönsten Teile der Dolomitenwelt in die Langkofel-, Pala- und Rosengartengruppe. Das „Bolt“ bestand aus vier erprobten und talentvollen Bergsteigern und einem frischen deutschen Mädel. Es wurde „fahrend“ gemacht mit einem Kleinkraftwagen und einem Motorrad. So ging's von München durch Nordtirol in das Gröden Tal. Hier begann der alpine Teil des Unternehmens: Langkofel (Nordflanke) und Fünffinger Spitze (Schmittlampe), Fahrt vor der Kälte nach Süden in die Pala mit Cima della Madonna (Schleierkante), Cimonella Pala und anderen und schließlich im Rosengarten Uebersteigung der Bajorlektürme mit dem Pasivum als würdigem Abschluß der schweren Felsfahrten. Die frische und lebendige Schilderung dieser erfolgreichen Kletterarbeit schlug die Zuhörer rasch in Bann und ließ sie die ganze Größe und Herrlichkeit solchen Bergeslebens empfinden. Auch die Reizen und Freuden des Zeltausbaus, dem das tapfere Mädel oft nach schwerem Felsgang nach vorstand, fanden lebensvolle Darstellung voll herzerquickenden Humors. Eindrucksvolle und anschauliche Lichtbilder von der Beste, von der Arbeit im Fels und dem Bergesleben ergänzten den gehaltvollen Vortrag in trefflicher Weise.